



Bild 1 / OTTO ECKMANN / Monogramm

DEUTSCHE SCHRIFTKÜNSTLER DER GEGENWART

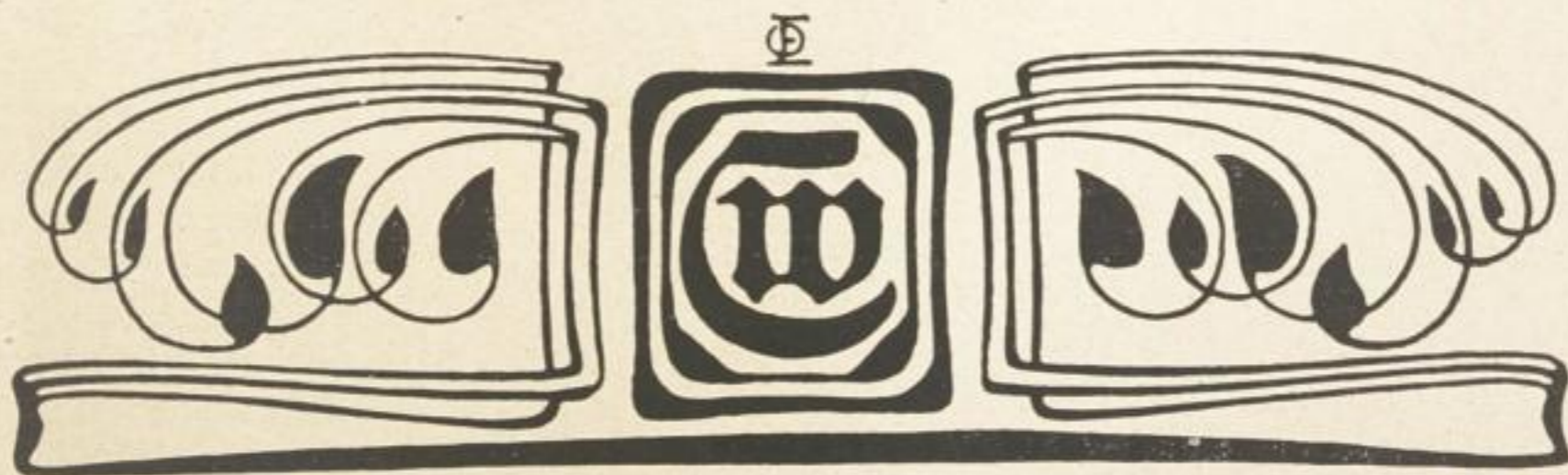
III. OTTO ECKMANN / VON DR. WALTER H. DAMMANN, HAMBURG

Otto Eckmann als Griffelkünstler betrachten, heißt sein Werk in die denkbar günstigste Beleuchtung rücken. Er und der „Jugendstil“, dessen wichtigster Vertreter er nun einmal ist, geben Flächenkunst – nichts anderes. Die Künstler der Jugendstilanfänge, soviel ihrer die Formmode überlebten, haben die Beschränkung auf die Fläche ebenso überwunden wie die sonstigen Mängel der Darmstädter Koloniekunst. Sie haben von diesen teils sinnlos gekräuselten, teils dürftigen, teils allzu alltäglich gefühlten Beginnversuchen her das



Bild 2 / OTTO ECKMANN / Katalogtitel

deutsche Kunstgewerbe zu der Wertstellung hinaufgeführt, die es heute einnimmt. Dieser Aufstieg innerhalb eines Menschenalters verdient ob seiner Geschwindigkeit und Sicherheit Bewunderung. Und man darf wohl vermuten, daß in jenen, dem heutigen Auge so unerfreulichen Anfängen doch irgend etwas Vernünftiges steckte. Nur auf tragfähiger Grundlage ist erfolgreiches Weiterbauen möglich. Wir werden sehen, daß der Jugendstil, die Darmstädterei, mindestens zwei richtige Gedanken enthielt. Zunächst eben diese vor-



Kunstgewerbliche Werkstatt **W. Collin** Gegründet 1845
Kgl. Hoflieferant

Bild 3 / OTTO ECKMANN / Briefkopf